



Bericht

Seminar II der Initiative Growin'

DEFINE

03.12.2020

Mit freundlicher Unterstützung von:



SWAROVSKI



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



Der zweite Workshop der Growin'-Serie mit dem Titel „DEFINE“ fand am Donnerstag, den 03.12.2020 aufgrund der COVID-Einschränkungen komplett im Online-Modus über die Plattform Zoom statt. Den aktuellen Gegebenheiten zum Trotz herrschte äußerst produktive Stimmung unter den teilnehmenden Lehrlingen der Firmen Sparkasse Kitzbühel, Eurogast Sinnesberger, Bio-Hotel Stanglwirt und Swarovski.

1. Themen und Schwerpunkte:

Ausgehend von den im ersten Workshop DISCOVER identifizierten Nachhaltigkeitsherausforderungen im eigenen Betrieb war das Ziel dieses Workshops, eine umsetzbare Lösung für diese Probleme zu finden. Im Anschluss an eine Kreativitätsphase zur Ideenfindung lag der inhaltliche Schwerpunkt auf der Bewertung der Umsetzbarkeit und Brauchbarkeit einer Idee für den Betrieb. Die Abschlusspräsentationen der Lehrlingsteams haben deutlich gezeigt, dass diese gesteckten Ziele erreicht worden sind.

2. Vortragende und Gäste:

Mit einem Rückblick auf das erste Seminar und einigen Selfies aus dem Homeoffice gelang der Start in einen kreativen Workshoptag. Gastvortragender Matthias Monreal – Social Entrepreneur und Coach beim Gründungszentrum Startup.Tirol – begeisterte mit seinen inspirierenden Erzählungen von seiner eigenen Startup-Gründung und vom sozialen Unternehmertum. Das Interesse der Lehrlinge war aufgrund der zahlreichen Nachfragen offensichtlich gegeben, von ihnen kamen vor allem konkrete Fragen zum Aufbau eines Startups sowie zum Umgang mit dem Scheitern. Matthias Monreal gelang es außerdem, das Wesen des Unternehmertums nochmals klar zu charakterisieren: „Probleme zu sehen und diese zu lösen“ und die Relevanz der einzelnen Ablaufschritte des *Design Thinking* zu unterstreichen. Michael Rosendorfer, der bereits die inhaltliche Leitung des ersten Workshops übernommen hat, machte die Lehrlinge mit Tipps und Tricks zur kreativen Ideenfindung startklar für die Teamarbeit: Während der Vormittag unter dem Motto „je kreativer, desto besser“ stand, war am Nachmittag die Devise, die Ideen einem Realitätscheck zu unterziehen – schließlich sollen die unternehmerischen Ideen für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen auch umsetzbar sein.

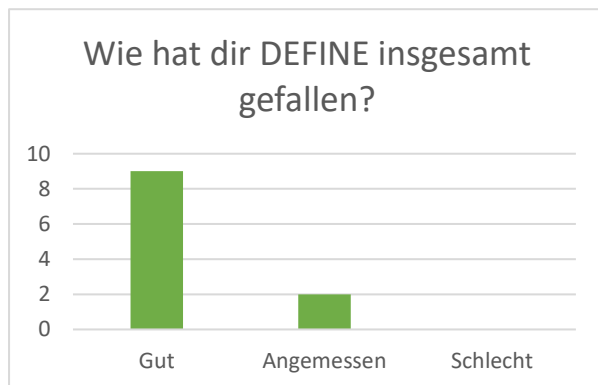
Unterstützung erhalten die Lehrlingsteams neben ihren Unternehmen und dem Growin'-Team auch von Mentorinnen und Mentoren: Diese liefern den Blick über den Tellerrand aus einer anderen Perspektive. Judith Köck, Thomas Gredler, und Günther Aigner aus dem Rotary Club Kitzbühel sowie Markus Weichselbraun von der Werkstätte Wattens begleiten je ein Team auf dessen Weg zur Entwicklung einer nachhaltigen, unternehmerischen Idee. Im Rahmen der Kurzpräsentationen am Ende des Workshops wurden die MentorInnen vorgestellt und gaben in einer „Meet your



mentor“ – Session die Möglichkeit, Feedback zu den bisher erarbeiteten Ergebnissen des jeweiligen Lehrlingsteams.

3. Umfragewerte:

Um Verbesserungspotentiale zu eruieren wurden die Teilnehmenden am Ende Workshop-Tages wiederum gebeten, eine online Umfrage auszufüllen. Die insgesamt Einschätzung des Workshops DEFINE ist wie in der Grafik ersichtlich sehr positiv ausgefallen. 80% der Teilnehmenden haben die bestmögliche Antwort angegeben,



zwei Personen bewerteten den Workshop als angemessen (keine Angaben von drei Personen).

Als besonders positiv wurden ebenso wie im ersten Workshop die Vortragenden hervorgehoben, das Kennenlernen mit den MentorInnen empfanden 70% der Teilnehmenden als „hervorragend“, eine Person als „gut“ sowie zwei Personen als „angemessen“.

Auch das Online-Format wurde von sämtlichen Teilnehmenden als „gut“ oder „hervorragend“ eingeschätzt. Die Planung sowie die Inhalte des Workshops bewerteten 90% der Teilnehmenden als „gut“ oder „hervorragend“.

4. ONLINE-Format:

Die Erfahrungen mit dem Hybrid-Modell aus dem ersten Workshop DISCOVER unterstützten den absolut reibungslosen Ablauf der online-Veranstaltung über ZOOM. Dank der großzügigen Unterstützung von REGIO3 wurde ein hochwertiges Logitech Bild und Ton-Setup verwendet. Aufgrund des technischen Supports und der Regie durch Lorenz Huter konnte die Veranstaltung auf höchstem Niveau durchgeführt werden. Neben den Inputs im Zoom-Hauptraum ermöglichten die Breakout-Rooms Gruppenarbeiten, bei denen die Teilnehmenden regelmäßig durch die Vortragenden besucht und unterstützt wurden. Das qualitative Feedback zum Online-Format seitens der Teilnehmenden war sehr positiv, die Durchführung mittels Online-Format wurde sogar als besonderes Lob hervorgehoben und die Bitte zur Fortführung dieses Formats geäußert.

5. Umstrukturierungen in den Lehrlingsteams

Die Lehrlinge der Firma Sinnesberger arbeiten nun gemeinsam in einem Team anstatt der Kooperation im branchenübergreifendem Team mit Softcon. Der Lehrling der Firma Softcon ist aus privaten Gründen kurzfristig abgesprungen. Das Team der Firma Swarovski ist ebenfalls aus privaten Gründen nunmehr zu dritt anstatt zu viert.



6. Resultate:

Im Rahmen des sehr produktiven Workshoptages wurden bereits kreative Lösungen für die identifizierten Nachhaltigkeitsherausforderungen gefunden, die auf ihre Umsetzbarkeit im Unternehmen geprüft wurden.

Eurogast Sinnesberger:

Nina, Milan, Julian, Christian und Stefan im Team „Green Survival“ waren aufgrund der unternehmensinternen Vorbereitung bereits weiter fortgeschritten in der Entwicklung ihres Projekts „Abfüllbar“: durch abfüllbare Waren kann viel Verpackungsmüll durch die Vermeidung kleiner Verpackungen vermieden werden. Da die Lösung für das Nachhaltigkeitsproblem schon im Vorfeld gefunden war, beschäftigten sich die Lehrlinge im Rahmen von DEFINE bereits mit Fragen der Umsetzung.

Sparkasse Kitzbühel:

Joana und Luca haben sich als Team „Zukunftsorientiert“ zum Ziel gesetzt, den ökologischen Fußabdruck der Sparkasse Kitzbühel durch Maßnahmen im Bereich von Papier-, Plastik- und CO₂-Verbrauch im Unternehmen zu reduzieren. Im Rahmen des Workshops DEFINE ist es ihnen gelungen, die noch sehr breit gefasste Herausforderung aus DISCOVER zu einer zusammenzufassen und Lösungsansätze dafür zu finden, die dann in sehr strukturierter Art und Weise nach Kriterien der Umsetzbarkeit bewertet wurden.

Stanglwirt:

Louis, Max und Raphael im Team „Going Green“ haben sich ebenfalls auf eine Nachhaltigkeitsherausforderung beschränkt: Wie kann die Energiebilanz des Stanglwirt bei gleichbleibend höchster Qualität für den Gast reduziert werden? Für diese Problemstellung wurden Lösungsansätze in verschiedenen Bereichen identifiziert, die sie aufgrund der simplen Durchführbarkeit und geringen Kosten als umsetzbar einschätzen.

Swarovski:

Vanessa, Akin und Leon bewegen sich im Team „Horizon“ nach wie vor in der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit. Ihre Problemstellung ist, die Lebensqualität der Mitarbeitenden im sozialen und nachhaltigen Bereich zu erweitern. Dazu haben sie verschiedene Lösungsansätze gefunden, die sie in Gesprächen mit Vorgesetzten – eventuell unter Einbeziehung ihres Mentors Markus Weichselbraun – ansprechen und weiterentwickeln möchten.

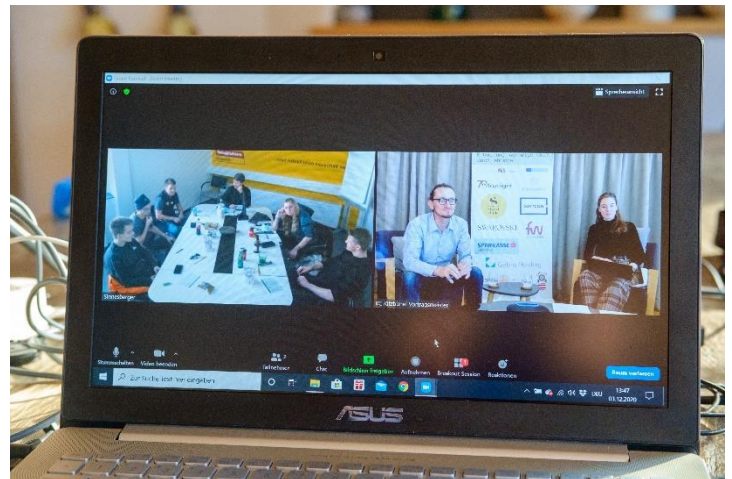


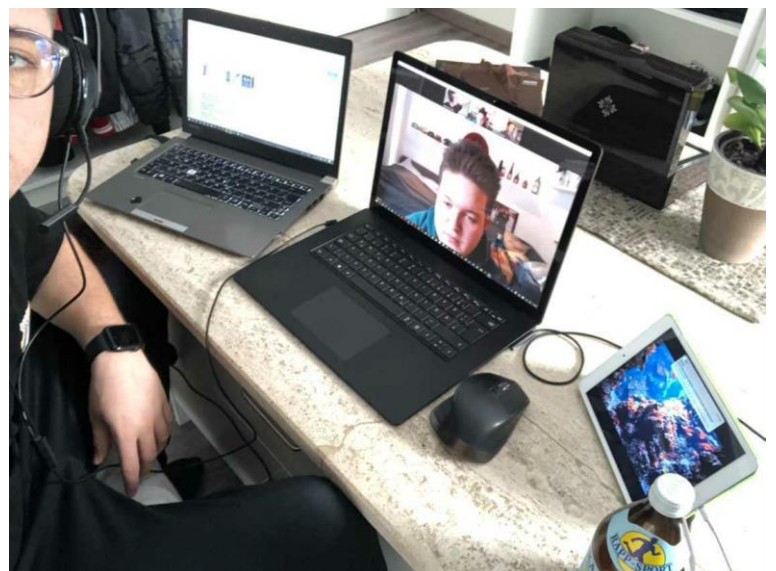
7. Verbesserungspotential

In den Ergebnissen der Umfrage wurden seitens der Lehrlinge keine Verbesserungsvorschläge angeführt. Aus Sicht des Projektmanagements kann im nächsten Workshop noch an der Sprechgeschwindigkeit gearbeitet werden. Die Verbesserungsmaßnahmen auf Basis des Feedbacks vom ersten Workshop wie beispielsweise Kurzzusammenfassungen nach jedem Input für besseres Verständnis sowie die Verwendung einfacherer Terminologie scheinen gut angekommen zu sein.

8. Fotos

Hier sind einige Eindrücke von Workshop-Tag sowie die Selfies, die die Teilnehmenden aus dem Homeoffice an das Growin'-Team gesendet haben, abgebildet.







9. Conclusio

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Lehrlinge zeigen, dass die COVID-Situation auch Lichtblicke bereithält: die Durchführung eines solchen kreativen Workshops im Online-Format wäre vor einigen Jahren noch unvorstellbar gewesen. DEFINE beweist jedoch, dass produktives und inspirierendes gemeinsames Arbeiten auch im digitalen Raum gelingen kann.